

Lukas 19,1-10: Jesus bei Zachäus

Zachäus will Jesus sehen und klettert auf einen Baum. Manche kennen diese Geschichte schon aus Kindertagen. Es lohnt sich, finde ich, diese Geschichte aus dem Lukas-Evangelium näher anzuschauen und auch anders anzuschauen und intensiver mitzuerleben. Dazu eignet sich die Methode des Bibliolog ganz gut. Ich lese Ihnen die Geschichte abschnittsweise vor; einige Mal unterbreche ich die Handlung und wende dann mich an Sie als Leser, als Hörerin und lade Sie ein, sich in eine der beteiligten Personen hinein zu versetzen. Das tue ich, indem ich Sie mit Du anrede. Wenn es Ihnen möglich ist, sich so mit den Menschen zu identifizieren, könnte die Geschichte auf einmal lebendiger und auch persönlicher für Sie werden.

Wir verlassen also erst mal unsere Zeit und unser eigenes Land und begeben uns in unserer Vorstellung ins alte Israel. Jesus war schon an vielen Stellen im Norden von Israel aktiv und hat dort über das Reich Gottes gepredigt; er hat Menschen geheilt und seine Jünger alles Mögliche gelehrt. Nun ist er im Süden Israels, in Judäa, angelangt und in die Gegend von Jericho gekommen. Der Evangelist Lukas berichtet:

Jesus ging nach Jericho hinein und zog hindurch. Und siehe, da war ein Mann mit Namen Zachäus, der war ein Oberer der Zöllner und war reich. Und er begehrte, Jesus zu sehen, wer er wäre, und konnte es nicht wegen der Menge; denn er war klein von Gestalt. Und er lief voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um ihn zu sehen; denn dort sollte er vorbei kommen.

Stell dir vor, du bist Zachäus. Du bist auf diesen Baum gestiegen und wartest nun darauf, dass Jesus unter dir vorbei kommt. Was geht in diesem Moment in dir vor, was bewegt dich? Und was wünschst du dir von Jesus, warum willst du ihn unbedingt sehen?

Eine Zeit der Stille (etwa 2-3 Minuten, je nach Bedarf)

Als Jesus an die Stelle kam, sah er auf und sprach zu ihm: Zachäus, steig eilend herunter; denn ich muss heute in deinem Haus einkehren. Und er stieg eilend herunter und nahm ihn auf mit Freuden.

Du bist immer noch Zachäus. Was geht in diesem Moment in dir vor? Was denkst du? Was erlebst du jetzt, wo Jesus das zu dir gesagt und du schnell vom Baum runtergestiegen bist und ihn bei dir aufnimmst?

Eine Zeit der Stille

Ich lese noch einmal die letzten Sätze und dann weiter:

Zachäus, komm schnell herunter, denn ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein. Da stieg Zachäus schnell herunter und nahm Jesus voller Freude bei sich auf. Als die Menschen das sahen, murrten sie alle und sagten: Bei einem Sünder ist er eingekehrt!

Stell dir vor, du bist eine Frau, die über Jesus murt. Du kennst diesen gerissenen Zöllner; er hat dich selber schon übers Ohr gehauen. Was denkst du nun, wo Jesus sich bei diesem Zöllner einlädt? Was fühlst du in deiner Seele?

Eine Zeit der Stille

Da sie das sahen, murrten sie alle und sprachen: Bei einem Sünder ist er eingekehrt. Zachäus aber trat herzu und sprach zu dem Herrn: Siehe, Herr, die Hälfte von meinem Besitz gebe ich den Armen, und wenn ich jemanden betrogen habe, so gebe ich es vierfach zurück.

Stell dir vor, du bist Jesus. Du bekommst den Ärger der Menschen mit und fühlst ihn. Und nun hörst du gleichzeitig, was Zachäus verspricht: Er will von nun an gerecht handeln und tun, was das Gesetz Gottes vorschreibt und noch viel mehr als das. Wie erlebst du diese Situation, was denkst du jetzt, was bewegt dich?

Eine Zeit der Stille

Jesus aber sprach zu ihm: Heute ist diesem Hause Heil widerfahren, denn auch er ist ein Sohn Abrahams. Denn der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.

Ich bin noch einmal die Frau von vorhin. Ich höre diese Worte von Jesus und spüre, wie sie auf mich wirken. Ich lasse sie auch auf mich wirken. Was denke ich dabei, was fühle ich?

Eine Zeit der Stille

Wir kehren zurück in unsere Welt: Ich verlasse die Stadt Jericho vor 2000 Jahren wieder; lasse sie in der Bibel zurück, genauso wie das Haus des Zachäus, Jesus und alle Umstehenden zurück und bin wieder in meiner eigenen Zeit.

Als ich selbst lese ich die Geschichte noch einmal oder höre sie im Zusammenhang. Wie höre ich sie jetzt?

Jesus ging nach Jericho hinein und zog hindurch. Und siehe, da war ein Mann mit Namen Zachäus, der war ein Oberer der Zöllner und war reich. Und er begehrte, Jesus zu sehen, wer er wäre, und konnte es nicht wegen der Menge; denn er war klein von Gestalt. Und er lief voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um ihn zu sehen; denn dort sollte er durchkommen.

Und als Jesus an die Stelle kam, sah er auf und sprach zu ihm: Zachäus, steig eilend herunter; denn ich muss heute in deinem Haus einkehren. Und er stieg eilend herunter und nahm ihn auf mit Freuden. Da sie das sahen, murrten sie alle und sprachen: Bei einem Sünder ist er eingekehrt.

Zachäus aber trat herzu und sprach zu dem Herrn: Siehe, Herr, die Hälfte von meinem Besitz gebe ich den Armen, und wenn ich jemanden betrogen habe, so gebe ich es vierfach zurück.

Jesus aber sprach zu ihm: Heute ist diesem Hause Heil widerfahren, denn auch er ist ein Sohn Abrahams. Denn der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.

Mit dem, was jetzt in mir lebendig ist, kann ich ins Gespräch mit Jesus kommen. Oder einfach bei ihm sein, schweigen, hoffen, glauben...